

Christian Dolezal

HERZENSSCHLAMPEREIEN

Christian Dolezal aka »Der Dole« präsentiert im – pandemiebedingten – dritten Anlauf endlich seinen sehr persönlichen Soloabend über Liebe und Triebe.

In seinem ersten Comedyprogramm erzählt Christian Dolezal vom Streben, endlich Liebe leben zu können, und dem Scheitern auf dem Weg dahin aufgrund lächerlichster Unzulänglichkeiten. All diese Peinlichkeiten und skurrilen Amourschaften mit der Pferdeliebhaberin, dem Transvestiten, dem Landwirten und der lieben Frau Knechtel haben sich wirklich genau so zugetragen.

Dolezal schwört das. Die Luisa, seine Ex-Freundin, kann das alles bestätigen. Er hofft zwar, dass die etwas von diesem Abend mitbekommt, aber es ist gut möglich, dass sie sogar im Publikum sitzt.

»Partner in Crime« dieses skurrilen Parcours ist Erfolgsregisseur Paul Harather, der u. a. auch für die schräge Comedyserie »Schlawiner« verantwortlich ist.

„Hochsympathisch und witzig“ Der Standard

„Fabelhaft geschriebener und souverän auf die Bühne gebrachter StandUp“ Profil

„Christian Dolezal ist nicht so, wie er ist. Das macht ihn so komisch“ Falter

„Es ist alles wahr!“ Heute

„Er erzählt Alltagsbeobachtungen unfassbar komisch“ Kurier

HERZENSSCHLAMPEREIEN

Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Kabarettpreis für das BESTE PROGRAMM 2023



Seine ersten Theaterengagements trat **Christian Dolezal** unter anderem am Volkstheater in Wien, den Wiener Festwochen, wo er mit dem Regisseur Hans Neuenfels arbeitete, und am Tiroler Landestheater an. Er war dort unter anderem als Hamlet, als Serienmörder Roberto Zucco und als Fritz in Arthur Schnitzlers Liebelei zu sehen. Für seine Darstellung des autistischen Thomas in Bobby Fischer wohnt in Pasadena von Lars Norén erhielt Dolezal den Tiroler Nachwuchsförderpreis.

Mit dem Monolog Spiel im Morgengrauen (Regie: Hermann Beil) gastierte er unter anderem am Berliner Ensemble, am Chopin Theatre in Chicago sowie am Volkstheater Wien und ging damit auf Tournee durch albanische und mazedonische Dörfer.

In den Jahren 2007 bis 2010 arbeitete er ausschließlich am Schauspielhaus Wien, wo er unter anderem in der Dramatisierung von Heimito von Doderers Strudlhofstiege zu sehen war. 2013 spielte er in „Jägerstätter“ von Felix Mitterer im Theater in der Josefstadt.

Als Filmschauspieler wirkte Christian Dolezal unter anderem in der Romanverfilmung Der Fall des Lemming unter der Regie von Nikolaus Leytner sowie in verschiedenen Episodenhauptrollen in Tatort: Operation Hiob, Schnell ermittelt und Der Winzerkönig mit. In der Comedy-Serie Schlawiner (Regie: Paul Harather) war er als Andreas zu sehen. Für zehn Folgen trat Dolezal in der Serie CopStories als Staatsanwalt Hofmeister auf. Im US-Kinofilm Die Frau in Gold um die Rückgabe des Raub-Gemäldes Adele Bloch-Bauer I stellte er Felix Landau dar. In der ORF-Serie "M - eine Stadt sucht einen Mörder" spielte Christian Dolezal unter der Regie von David Schalko die Rolle des Kommissars.

Seit September 2016 ist er als Nachfolger von Christoph Wagner-Trenkwitz Intendant des Theatersommers in Haag.

Christian Dolezal ist Gitarrist und ehemaliges Gründungsmitglied der Sofa Surfers und arbeitete als Gastmusiker unter anderem mit Bernhard Fleischmann (Angst is not a Weltanschauung) und Slow Club (House of sleep). Mit Wolfgang Schlögl schuf er die musikalische Bühnenfassung von Iba de gaunz oamen Leit von Christine Nöstlinger für das Rabenhof Theater.

2020 nimmt Dolezal an der ORF-Produktion Dancing Stars teil, wo er in der ersten Runde ausscheidet.

Seit 2021 tritt Dolezal (gemeinsam mit Christoph Grisseemann) an verschiedenen Orten mit dem Erzähl- und Kabarettprogramm „Buh!“ auf.

Im Januar 2023 hatte Christian Dolezal mit seinem kabarettistischen Soloprogramm Herzensschlampereien Premiere im Wiener Rabenhof Theater (Regie: Paul Harather) für welchen er den Österreichischen Kabarettpreis gewann.